

**Ansprache Schirmherr Bürgermeister Karl Heinz Simon
50-jähriges Jubiläum Heimat- und Verkehrsverein Liesenich
am 24.05.2015**

Ich darf mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Einladung bedanken. Ich bin sehr gerne heute nach Liesenich gekommen und habe auch sehr gerne die Schirmherrschaft über das Jubiläumsfest übernommen. Dem Heimat- und Verkehrsverein Liesenich möchte ich namens der Gremien der Verbandsgemeinde, aber auch persönlich, zu seinem 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren.

Für mich persönlich nimmt ein Heimat- und Verkehrsverein eine ganz andere Rolle ein, als so spezifische Vereine, die sich dem Sport, der Musik, dem Gesang oder anderen Themen gewidmet haben. Dort sind die musikalisch interessierten Menschen Mitglied, oder die Sportler. Für jedes Hobby und Interessengebiet gibt es ja fast schon einen eigenen Verein.

Und das ist ja auch gut so – dies hat alles seine Berechtigung. Der HVV wird jedoch spartenübergreifend aktiv, er ist eine Art Bürgergemeinschaftsverein; da sollte Jeder mit tun und das ganze Dorf profitiert davon. Und ich glaube, so ist das auch hier!

Der HVV Liesenich ist ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft und leistet seit nunmehr fünf Jahrzehnten einen überaus wertvollen Beitrag für die Menschen hier in der Gemeinde und auch für Gäste. Und: Er ist nicht mehr wegzudenken, ist eine Institution(!), die hier in der Gemeinde hohes Ansehen genießt und dies vollkommen zu Recht, wie ich gleich hinzufüge, wenn man sich die vielseitigen und eindrucksvollen Ergebnisse seiner Aktivitäten bewusst macht.

1965 von 27 Bürgern gegründet, zählt er heute 87 Mitglieder (das ist jeder Dritte Einwohner über 18 Jahre) und die Aktivitäten des Vereins sind vielseitig und sehr arbeitsintensiv. Mehr als 75 Ruhebänke in Liesenich und Umgebung werden ebenso in Schuss gehalten wie 35 km Wanderwege und 4 selbst errichtete Schutzhütten.

Die Pflege von Wanderparkplätzen gehört ebenso dazu wie der vor vielen Jahren durch den Verein errichtete Dorfpark, der einer intensiven Pflege bedarf. Dafür durfte ich im Übrigen ja im vergangenen Jahr dem Verein den Klimaschutzpreis des RWE überreichen. Ein großes Projekt war in den vergangenen Jahren das Vorzeige-Gemeinschaftsprojekt Layensteig Strimmiger Berg. Auch hier war und ist der Heimat- und Verkehrsverein mit zahlreichen Arbeitsstunden dabei.

Was ich hier so einfach aufzähle, sind unzählige Arbeitsstunden, die die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereines ehrenamtlich aufbringen, um Liesenich und die wunderschöne Umgebung attraktiv zu gestalten. Stunden, die man gar nicht bezahlen kann.

Zum Wohlfühlen für die Einwohner, anziehend für die Gäste. Ich bin dankbar, (und auch stolz) dass wir in unseren Dörfern so viele Menschen haben, die mit ihrem Ehrenamt das Leben auf dem Land attraktiv und lebenswert gestalten!

So viele Mitglieder hat ein Verein aber nur dann, wenn er nicht nur zur Arbeit ruft, sondern auch der Vereinsalltag muss lebendig sein, muss Freude bereiten. Das ist hier auch der Fall, wie viele weitere Veranstaltungen beweisen.

Heimat zu definieren ist heute schwieriger geworden. Die Welt ist durch den Fortschritt größer und schnelllebiger geworden und ich bin mir sicher, dass junge Leute Heimat anders definieren als die Älteren. Aber wer einmal seine Heimat verlassen hat – freiwillig oder wie auch so oft unfreiwillig, weiß was Heimat bedeutet und wie wichtig es ist, eine Heimat zu haben.

Auch hier in Liesenich sind Flüchtlinge untergebracht, die ihre Heimat verlassen mussten und die hier ein neues zuhause suchen, das irgendwann vielleicht auch zur Heimat werden kann. Und ich sehe mit großer Freude, dass hier das Gefühl von Heimat vermittelt wird, dass hier die Arme offen sind für diese Menschen.

Heimat bedeutet auch, das Brauchtum zu pflegen, das alte Kulturgut zu bewahren und die Bindung an die Heimat zu vertiefen. Dies sind auch die Ziele des Vereins, denen er sich mit Idealismus, Einsatzfreude und Leidenschaft widmet.

Das Wort Heimat hört sich heute für viele Jüngere vielleicht etwas altbacken an. Das Streben, von Bindungen möglichst frei zu sein, die Geringschätzung des Vorhandenen und der Wunsch nach Veränderung stehen im Vordergrund. Ob unter diesen Umständen überhaupt ein Gefühl für Heimat wachsen und gedeihen kann, ist vielleicht zu bezweifeln – auf den ersten Blick zumindest.

Es kann aber auch eine Chance sein. Denn als es für die Menschen kaum Möglichkeiten gab, den näheren Umkreis der Heimat zu verlassen, war die Verbundenheit mit ihr ja beinahe zwangsläufig. Wer aus seiner Heimat nicht herauskommt und damit nie Gelegenheit bekommt, Heimweh überhaupt empfinden zu können, vermag nicht so recht zu ermessen, was Heimat wirklich für ihn bedeutet.

Die Heimat zu verlassen, fällt heute nicht mehr schwer. Aus beruflichen Zwängen zieht es leider viel zu Viele von hier weg. Und im Urlaub sind wir heute weltweit unterwegs! Gerade fern der eigenen Heimat empfindet man jedoch am stärksten, dass man unterwegs ist und wieder dorthin zurückkehren kann, wo man zu Hause ist.

Wer hat sich denn noch nicht gefreut, als ihm irgendwo weit weg im Ausland ein Auto mit dem heimischen Kennzeichen begegnete? Wer hat noch nicht das ganz besondere Kribbeln verspürt, als man nach längerer Abwesenheit wieder nach Hause kam. Der Mensch sucht unbewusst die innere Beziehung zur Heimat; er braucht Heimat als ruhenden Pol in einer Welt, die sich ständig verändert.

Deshalb bin ich fest davon überzeugt, dass Heimatpflege, die die Geschichte und die Kultur unserer Dörfer fördert und erhält, die durch Aktivitäten wie die des HVV Liesenich unsere Orte lebenswert machen, nicht nur heute, sondern auch morgen von großer Bedeutung sein wird.

Liebe Vereinsmitglieder,

voller Freude und zu Recht auch stolz können Sie heute auf das zurückblicken, was der Heimat- und Verkehrsverein in 50 Jahren hier in Liesenich geleistet hat. Für Sie hat sich nie die Frage gestellt, ob der Begriff Heimat Zukunft hat. Er hat Zukunft!!! Und das ist mit der Verdienst von engagierten Vereinen wie dem Ihrigen.

Mein Dank gilt abschließend den Frauen und Männern, die den Verein in seiner jetzt 50-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, sowie all denen, die sich in diesen Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Herzlichen Dank, Alles Gute und weiterhin viel Erfolg.